

Jahresbericht 2020

Erziehungs- und Familienberatung

Die Beratungsstelle wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministerium
für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.



Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales



Inhaltsverzeichnis

	Seite
Kurzzusammenfassung	2
Vorwort	8
1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle	9
2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung	11
3. Beschreibung des Leistungsspektrums	12
4. Klientenbezogene statistische Angaben	17
5. Gründe für die Inanspruchnahme unserer Beratungsstelle	28
6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit	33
7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung	39
8. Prävention/Multiplikatorenarbeit/Netzwerk	40
9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit	42
10. Entwicklung - Stellenbesetzung	43
11. Presseveröffentlichungen	44

Glossar:

bke	Bundeskonferenz für Erziehungsberatung e.V.
EB	Erziehungsberatung
EvO	aufsuchende Erziehungsberatung vor Ort

Kurzzusammenfassung 2020

Fallzahlen:

Gesamt Fallarbeit: 574

davon Neuanmeldungen: 434
davon Übernahmen: 140

889 Personen wurden innerfamiliär, 248 Personen außerfamiliär beraten. 1001 Kinder profitierten von der Arbeit unserer Beratungsstelle.

Anmeldegründe:

Häufigste Anmeldegründe:

Partnerkonflikte, Trennung und Scheidung	434	Nennungen	22,19 %
Erziehungsverhalten	395	Nennungen	20,19 %
Belastungen in der Familie	373	Nennungen	19,07 %
Gefühle	360	Nennungen	18,41 %
Sozialverhalten	250	Nennungen	12,78 %
Arbeits- und Leistungsverhalten	144	Nennungen	7,36 %

Team der Erziehungs- und Familienberatungsstelle:

1 Dipl.-Psych.	40 Std./Wo.,
1 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	40 Std./Wo.,
3 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	30 Std./Wo.,
1 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	20 Std./Wo.,
1 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	27 Std./Wo.,
1 Dipl. Soz.-Päd. (FH)	15 Std./Wo.,
1 Verwaltungsfachkraft	40 Std./Wo.

Davon werden 4,0 Stellen Sozialpädago*in und 1,0 Stelle Psycholog*in durch die Regierung von Oberfranken gefördert, sowie zusätzlich 0,5 Stelle aufsuchende Beratung.

Prävention und Vernetzung:

Neben der Einzelfallarbeit sind Prävention und Vernetzung weitere Standbeine der Arbeit innerhalb der Erziehungsberatungsstelle. Gerade im aufsuchenden Bereich steht der präventive Gedanke im Vordergrund. Aufgrund der hohen Wirksamkeit der präventiven Arbeit steht in der EB Coburg in Absprache mit den zuständigen Jugendämtern ein Vollzeitäquivalent für die aufsuchende Tätigkeit im Stadtbereich wie auch für den Landkreis Coburg zur Verfügung. Die Statistik belegt, dass die EB eine hohe Präsenz im Sozialraum hat.

Viel Wert legen wir auf die Beteiligung an zahlreichen Arbeitskreisen. Auch finden Kooperationsgespräche mit anderen Institutionen oder Einrichtungen statt, um den Wirkungskreis der Erziehungsberatungsstelle zu konsolidieren und zu erweitern.

Sprechstunden und sofortige Krisenabhilfe runden das präventive Angebot ab.

Im Jahr 2020 haben stattgefunden:

Vorträge: 6; erreichte Teilnehmende: 52

Elternabende Kita: 5, zahlreiche erreichte Teilnehmende

Elternseminare: 2; erreichte Teilnehmende: 20

Kindergruppen: 3; erreichte Teilnehmende 62

"Zeugnishotline" als Krisenintervention für Schüler*innen und Eltern

Offene Sprechstunden in Kitas in Stadt und Landkreis: 115 Termine

Außersprechstunde Neustadt: 51 Termine

Onlineberatung:

Eine Besonderheit unserer Beratungsstelle in Coburg ist die Beteiligung an der Online-Beratung der bke bundesweit. Die unten gelistete Jahresstatistik liefert einen guten Überblick über die Angebote und die Nutzung dieser Beratungsform.

Zusätzlich steht den Klienten das Onlineberatungstool des evangelischen Fachverbandes zur Verfügung.

Statistik der bke-Onlineberatung 2020 und in Klammern 2019:

neue Registrierungen:

GESAMT 7.088 (4.346)

Eltern: 4.903 (2.873) - davon 2.373 (1.842) weiblich, 740 (356) männlich, 1.790 (676) ohne Angabe

Jugendliche: 2.185 (1.473) - davon 1.447 (1.223) weiblich, 738 (250) männlich

Forum:

GESAMT 12.504 (14.486) Beiträge

Eltern: 276 (1.013)

Jugendliche: 12.228 (13.473)

Gruppenchats:

GESAMT 561 (330) Chats mit insgesamt 4.338 (3.461) Teilnehmer/Innen
davon

165 (91) Eltern-Gruppenchats mit 843 (449) TN (5 (5) TN pro Chat)

396 (239) Jugend-Gruppenchats mit 3.495 (3.012) TN (9 (13) TN pro Chat)

Themenchats:

GESAMT 190 (102) Chats mit insgesamt 1.268 (983) Teilnehmer/Innen
davon

68 (26) Eltern-Themenchats mit 410 (213) TN (6 (8) TN pro Chat)

122 (76) Jugend-Themenchats mit 858 (770) TN (7 (10) TN pro Chat)

Einzelberatung:

Mailberatung

GESAMT 2.757 (2.593)

Eltern: 1.947 (1.651)

Jugendliche: 810 (942)

Kontakte Mailberatung - 2.178 (2.020) Fälle-

gesamt: 13.548 (15.198) Kontakte

davon Eltern: 4.164 (3.617)

Jugendliche: 9.384 (11.581)

Alter der Kinder/Jugendlichen in der Mailberatung (2.178)

Jugend 642 (744)

12-15 : 205 (297)

15-18 : 286 (293)

18-21 : 150 (153)

Eltern 1.536 (1276)

0-3 : 377 (235)

3-6 : 340 (254)

6-9 : 257 (208)

9-12 : 206 (185)

12-15: 192 (205)

15-18: 127 (146)

18-21: 37 (43)

durchschnittliche Kontakte

Jugendberatung 14,6

Elternberatung 2,7

Gesamt 8,7

Sprechstunde

GESAMT 3.401 (2.580) Einzelchats

357 (170) Eltern haben 485 (253) Einzelchats genutzt

346 (311) Jugendliche haben 2.916 (2.327) Einzelchats genutzt

Jugend 2.916 Einzelchats

12-15 : 77

15-18 : 820

18-21 : 1.757

21-24: 261

Eltern 485 Einzelchats

0-3 : 92

3-6 : 101

6-9 : 97

9-12 : 80

12-15: 62

15-18: 39

18-21: 13

21-24: 1

... und noch die häufigsten Gründe (1) in der Mailberatung:

Eltern:

Erziehungsunsicherheit / Überforderung 1.291 (1.096)

Trennung und Scheidung 142 (118)

Umgangs- und Sorgerechtsstreitigkeiten 79 (67)

Jugendliche:

Beziehungsstörungen zwischen Eltern und Kind 64 (78)

Gehemmtheit / soziale Unsicherheit 49 (81)

psychische Erkrankung der Eltern 40 (67)

Ängste 79 (77)

suizidale Tendenzen 64 (76)

Es waren 102 Fachkräfte aus 90 Beratungsstellen in der bke-Onlineberatung tätig (Stand 31.12.2020), davon 1 Fachkraft aus der Erziehungsberatungsstelle in Coburg.

Aufsuchende Beratung im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und Schulen:

Die Erziehungsberatungsstelle Coburg kooperiert sehr eng mit Kitas und Grundschulen. Das Angebot an offenen Sprechstunden, Elternveranstaltungen und Gruppenangeboten ist fester Bestandteil unserer Zusammenarbeit.

Für den Landkreis Coburg halten wir mindestens 40 Wochenstunden für die aufsuchende Erziehungsberatung "EvO" vor. Davon werden 20 Wochenstunden "Aufsuchende Arbeit" staatlich gefördert. Die Förderung ist ein wichtiger Bestandteil zum weiteren Ausbau der niedrigschwelligen Zugänge zur Erziehungsberatung.

Im Stadtbereich Coburg werden mindestens 40 Wochenstunden in die enge Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen eingebracht.

Qualifizierungen:

Alle EB-Kollegen und Kolleginnen konnten an Aus- und Fortbildungen teilnehmen, sofern sie stattfinden konnten. Im Rahmen der Coronaschutzmaßnahmen sind leider einige Termine abgesagt worden. Wir möchten uns dennoch bei unserem Arbeitgeber für die grundsätzliche Möglichkeit zur Teilnahme bedanken.

Veränderungen zu den Vorjahren:

Im "Coronajahr" 2020 zeichnen sich zahlreiche Veränderungen im Beratungsalltag ab. Die Gesamtzahl der Beratungsfälle beinhaltet 49 Beratungsabläufe, die gänzlich ohne persönliche Kontakte stattgefunden haben. Sie sind entweder telefonisch oder per Video abgehalten wurden.

Es sind insgesamt 56 weniger Neuanmeldungen zum Vorjahr erfolgt. Wir erklären es hauptsächlich mit der hohen Verunsicherung im Kontext der Covid-19-Welle auf Seiten der Klient*innen. Die haben sich häufig erst in hocheskalierten Familieninteraktionen an die Beratungsstelle gewandt, in der Hoffnung, dass dort trotz der Coronaeinschränkungen vielleicht doch jemand sei.

Als häufigster Anmeldegrund wurde letztes Jahr das "Erziehungsverhalten" genannt, mit einem Anteil von annähernd 30% aller genannten Gründe, in diesem Jahr nur mit einem Anteil von etwa 20%.

Spitzenreiter sind heuer Partnerkonflikte, Trennungs- und Umgangsfragen mit einem Anteil von 22% gegenüber dem Vorjahr mit 17%.

Besonders zu erwähnen sei an dieser Stelle der hohe Anteil an gerichtsverwiesener Beratung im Kontext hochstrittiger Eltern. Diese Klientel ist als besonders, belastend und schwierig zu beschreiben und stellt hohe Anforderungen an die Beraterkompetenz. Der Zeitbedarf ist signifikant höher und die Belastung der Fachkräfte ist enorm. Hier kann man die Überlegung anstellen, ob das im Rahmen der herkömmlichen Finanzierung weiterhin zu leisten ist, oder ob nicht eine zusätzliche Finanzierung angemessen wäre. Um künftig konkretere Zahlen zu erhalten, werden wir ein neues Item "gerichtsverwiesene Beratung" in unsere Jahresstatistik einfügen.

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

nun ist bereits ein Jahr vergangen, seit uns die ersten Informationen und schnell auch Einschränkungen im Rahmen des hochinfektiösen Coronavirus erreicht haben.

Als systemrelevante Beratungsstelle haben wir unsere Beratungseinheiten von Beginn an weiter in Präsenz durchgeführt, natürlich unter Einhaltung aller angeordneten Schutzvorkehrungen. Als "Renner" haben sich "Beratungsspaziergänge" an der frischen Luft herausgestellt, Telefon- und Videoberatungen sowie Onlineberatungen runden unser Angebot ab.

Die Krise trifft Alleinerziehende, Familien, Kinder und Jugendliche unterschiedlich hart. Während die einen von der Entschleunigung profitieren, wünschen sich die anderen einen 48 Stundentag, um die basalen Anforderungen zu bewältigen. Besonders hervorheben möchte ich die Belastungen von Alleinerziehenden, die u.a. plötzlich vor die Tatsache des Homeschooling gestellt wurden teils mit unzureichender informationstechnologischer Ausstattung.

An dieser Stelle soll nun keine vollständige Aufzählung aller durch die Pandemie entstandenen Auswirkungen erfolgen, lediglich eine Bekräftigung dessen, dass sich prekäre Lebenslagen verschärfen und damit politische Fragen aufwerfen, auch über Corona hinaus.

An dieser Stelle möchten wir uns für die großartige Unterstützung aus den unterschiedlichsten Bereichen bedanken. Einen großen Dank möchten wir den Mitarbeitenden der Erziehungsberatungsstelle aussprechen, die sich offen und flexibel den neuen Anforderungen in jeglicher Hinsicht gestellt haben.

Mit dem Jahresbericht 2020 möchten wir Ihnen einen kleinen Einblick über das geben, was in unserer Beratungsstelle und darüber hinaus im letzten Jahr geschehen ist. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen.



Ulrich von Brockdorff
Abteilungsleiter



Antje Hübscher
Stellenleiterin

1. Allgemeine Angaben zur Beratungsstelle

Die Erziehungs-, Jugend- und Familienberatungsstelle für die Stadt und den Landkreis Coburg wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales gefördert.

**Bayerisches Staatsministerium für
Familie, Arbeit und Soziales**



Anschrift der Stelle:

Erziehungs- und Familienberatung
Bahnhofstraße 28
96450 Coburg
Telefon: 09561 2771 733
Fax: 09561 2778 878
E-Mail: erziehungsberatung@diakonie-coburg.org



Stellenleitung 2020:

Antje Hübscher, Dipl.-Psychologin

Träger:

Diakonisches Werk Coburg e. V.
Alte Straße 5
96482 Ahorn
Telefon: 09561 816 744
Fax: 09561 816 711
E-Mail: info@diakonie-coburg.de

Erreichbarkeit:

Die Beratungsstelle ist telefonisch von Montag bis Donnerstag von 08:00 bis 17:00 Uhr, Freitags von 08:00 bis 12:00 Uhr erreichbar. Soweit das Sekretariat nicht besetzt oder die Telefonleitung belegt ist, steht Anrufenden ein besprechbarer Anrufbeantworter zur Verfügung. Anliegen können auch über E-Mail (erziehungsberatung@diakonie-coburg.org) an die Beratungsstelle gerichtet werden. Gesprächstermine finden nach Vereinbarung, auch außerhalb der Bürozeiten, statt.

Telefonische Beratung:

Ratsuchende werden mit der beratenden Person verbunden oder umgehend zurückgerufen.

Sprechstunden:

Im Familienzentrum in Neustadt in 14-tägigem Wechsel jeweils
Mittwoch von 13:30 bis 16:00 Uhr oder
Donnerstag von 9:00 bis 11:00 Uhr Termine nach Vereinbarung

Einzugsgebiet:

Die Beratungsstelle ist zuständig für die Bewohner*innen der Stadt Coburg sowie des Landkreises Coburg.

2. Personelle Besetzung/Räumliche Ausstattung

Personelle Besetzung:

Hübscher, Antje	Dipl.-Psychologin Stellenleitung	40,00 Std.
Held, Gudrun	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)	30,00 Std.
Prechtl, Bettina	Dipl. Sozialpädagogin (FH) 15.06. bis 31.07.	20,00 Std.
Lindner, Oliver	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) ab 07.09.2020	20,00 Std.
Kastler, Anja	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Systemische Therapeutin/ Familientherapeutin (DGSF)	30,00 Std.
Hüse-Dürrast, Britta	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) ab 15.06.2020	27,00 Std.
Rank-Kern, Erna	Dipl.-Sozialpädagogin (FH)	40,00 Std.
Ritter, Petra	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin	15,00 Std.
Schilling, Dieter	Dipl.-Sozialpädagoge (FH) Systemischer Therapeut/ Familientherapeut (DGSF)	30,00 Std.
Ohland, Heike	Verwaltungsfachkraft	40,00 Std.

Alle Berater*innen nutzen die Möglichkeiten zur kontinuierlichen Fort- und Weiterbildung.
Die Mitarbeiter*innen verfügen über zahlreiche Weiterbildungen und Qualifikationen.

Räumliche Ausstattung:

7	Beratungsräume
1	Sekretariat
1	Wartediele mit Informationsmaterial
2	Personal-WC
1	Besucher-WC

3. Beschreibung des Leistungsspektrums

Unsere Beratungsangebote unterstützen Eltern und sonstige Erziehungsverantwortliche, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene (bis 27 Jahre) aus der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg.

Wir nehmen unsere Aufgaben auf der Grundlage des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (SGB VIII), den Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklungsvereinbarungen mit der Stadt Coburg und dem Landkreis Coburg wahr.

Wir unterstützen Ratsuchende:

- bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme. Dies beinhaltet psychologische und psychosoziale Diagnostik sowie Beratung mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen, Eltern und Familien (Erziehungsberatung);
- bei der Klärung und Bewältigung von Ehe- und Partnerschaftskonflikten und bei der Schaffung von Rahmenbedingungen, die für die Entwicklung der Kinder förderlich sind (Paarberatung).

Wir unterstützen Familien:

- bei der Herstellung von Bedingungen, die eine dem Wohl der Kinder förderliche Wahrnehmung der (gemeinsamen) Elternverantwortung ermöglichen. Dies beinhaltet die Beratung der Eltern in allen Phasen von Trennung und Scheidung sowie die Unterstützung bei der Entwicklung und Wahrnehmung eines einvernehmlichen Konzeptes in Bezug auf Sorge- und Umgangsregelungen (Trennungs- und Scheidungsberatung);
- bei der Erarbeitung, Umsetzung und Veränderung von Regelungen zu Besuchskontakten (auch zu Großeltern oder in neu zusammengesetzten Familien) sowie bei der Lösung von Konflikten im Zusammenhang mit der Ausübung des Umgangsrechts (Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge).

Wir unterstützen Jugendliche und junge Volljährige (bis 27 Jahre):

- bei der Entwicklung einer eigenverantwortlichen Lebensführung. Dies beinhaltet Beratung bei Konflikten in der Identitätsfindung, bei der Verselbstständigung, bei der Ablösung vom Elternhaus, bei Beziehungsfragen und bei Schwierigkeiten in der Berufsfindung (Hilfe für junge Volljährige). Da wir die Beratung der Personengruppe der 22- bis 27-Jährigen als wichtig erachten, erhalten sie auch ein Beratungsangebot, werden aber nicht in der Statistik gezählt.

Unsere Beratungsangebote werden ergänzt durch:

- präventive Maßnahmen, z. B. Vorträge zur Stärkung von Müttern, Vätern und anderen Erziehungsverantwortlichen bei der Wahrnehmung der Erziehungsverantwortung;
- niedrigschwellige Angebote, z. B. Telefonsprechstunde, Offene Sprechstunde, telefonische Sofortkrisenintervention, Sprechstunde für Familien in Neustadt, die ohne Anmeldung und gegebenenfalls anonym wahrgenommen werden können;
- die kooperative einzelfallbezogene Zusammenarbeit mit anderen (psychosozialen) Diensten und Partnern unter Einbindung der Ratsuchenden und Berücksichtigung der Schweigepflicht;
- eine vernetzte Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern fallübergreifend in Arbeitskreisen und Gremien.

Beratungsangebote vor Ort:

Es werden abweichend von der klassischen Kommstruktur Klientenberatungen in Kindertagesstätten durchgeführt, teils im Rahmen von Elternsprechstunden vor Ort oder auch nach vorheriger telefonischer Anmeldung. Zusätzlich werden Vorträge sowie Elternabende in Kindertagesstätten und Grundschulen durchgeführt.

Die Zeiten der offenen Angebote der Stelle im Überblick:

Telefonsprechstunde
jederzeit telefonische Krisenberatung

Sprechstunde für Familien im Familienzentrum in Neustadt/Coburg
in 14-tägigem Wechsel jeweils
Mittwochs von 13:30 bis 16:00 Uhr (nach Vereinbarung) und
Donnerstags von 09:00 bis 11:00 Uhr (nach Vereinbarung)

Onlineberatung: www.bke-beratung.de
www.evangelische-beratung.info/eb-coburg

Ein sehr niedrigschwelliges Angebot anonymer Beratung wird im Rahmen unserer Onlineberatung angeboten. Ratsuchende können ihr Anliegen über ein geschütztes Webmail-Portal an unsere Beratungsstelle richten und von speziell ausgebildeten Fachkräften online beraten werden. Über die Online-Beratung können wir verstärkt Jugendliche und junge Erwachsene erreichen, die sonst keinen Zugang zur Beratung gefunden haben.

Leitlinien unserer Arbeit:

- Beratung ist fachlich qualifizierte Unterstützung. Wir sind ein Team von Fachkräften, die mit unterschiedlichen Methoden vertraut sind;
- die Unterschiedlichkeit der Anliegen, der Problemlagen und der Familien erfordern neben solider Fachkompetenz eine hohe Bereitschaft, sich jeweils "neu" und respektvoll mit den Einzigartigkeiten der jeweiligen Familie auseinanderzusetzen;
- Fallbesprechungen, kollegiale und externe Supervision, fachlicher Austausch und Fortbildungen sind wichtige Voraussetzungen für gute fachliche Beratungsarbeit;
- wir leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Erhalt bzw. Wiedergewinnung von Eigenständigkeit und Selbstverantwortung sind uns wichtige Anliegen;
- die Beratungsziele werden mit den Ratsuchenden gemeinsam erarbeitet;
- unsere Aufgabe besteht darin, Ratsuchende zu befähigen bestehende Probleme zu lösen. Schwierigkeiten und Herausforderungen erfolgreich zu meistern, Krisen und Konflikte zu bewältigen und die eigenen Ziele zu erreichen;

- Erziehungsberatung ist immer auch präventive Arbeit. Sie stärkt Familien und fördert deren eigene Problemlösefertigkeiten. Durch ihre Niedrigschwelligkeit kann sie frühzeitig Unterstützung geben. Verfestigungen von Schwierigkeiten können so verhindert werden. Damit hilft Erziehungsberatung (teure Folge-)Kosten zu vermeiden. Wir beraten Ratsuchende unabhängig von deren sozialer, kultureller oder religiöser Herkunft und Lebenssituation;
- Beratung setzt Vertraulichkeit voraus. Alle Mitarbeitenden sind entsprechend zur Verschwiegenheit und zum Datenschutz verpflichtet;
- die Beratung ist kostenfrei. Es werden keine Gebühren erhoben;
- Spenden sind freiwillig und erfolgen unabhängig von Beratungsleistungen.

Kinder sind Gäste, die nach dem Weg fragen.

Maria Montessori

Statistische
Auswertung 2020
Erziehungsberatung

4. Klientenbezogene statistische Angaben

Gesamtzahl der Fälle

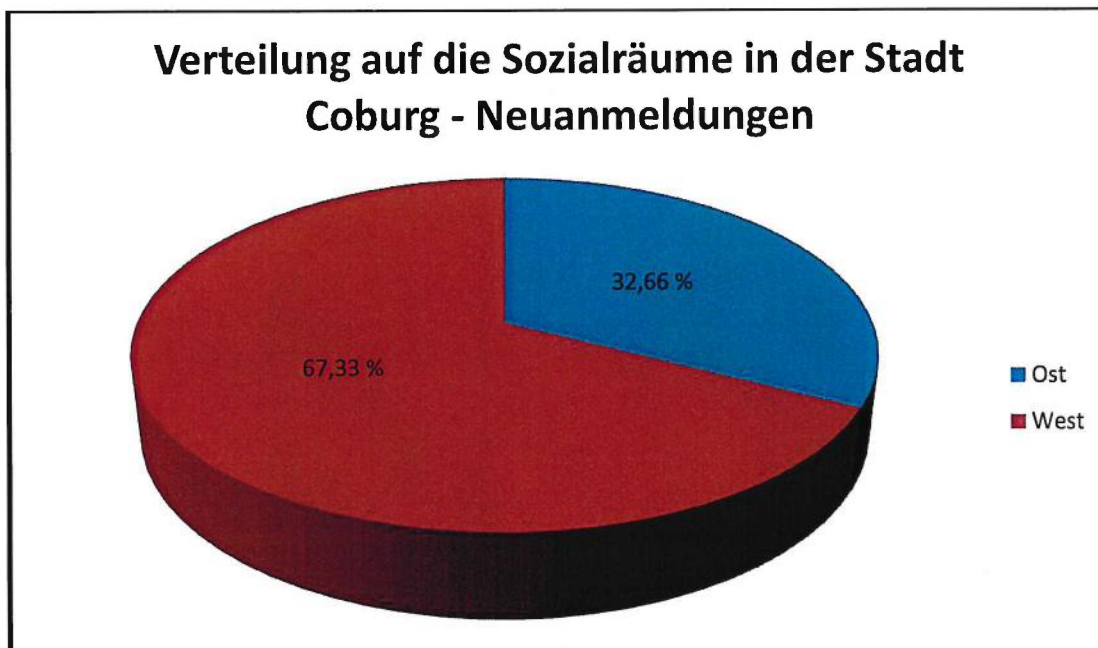
		%
Neuaufnahmen EB	434	75,61
Übernahmen EB	140	24,39
gesamt	574	100,00

Einzugsgebiete

		%
Stadt Coburg	205	35,71
Landkreis Coburg	369	64,29
Andere	0	0,00
gesamt	574	100,00

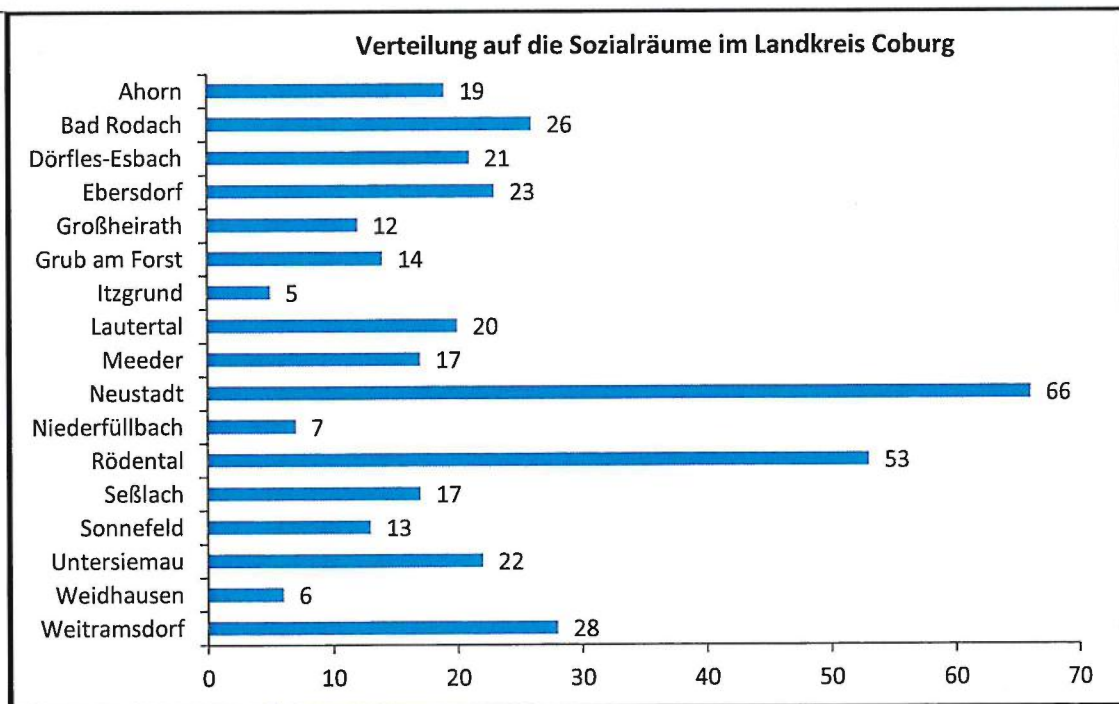
Verteilung auf die Sozialräume in der Stadt Coburg - Neuanmeldungen

		%
Ost	49	32,66
West	101	67,33
gesamt	150	100,00



Verteilung auf die Sozialräume im Landkreis Coburg

	EB
Ahorn	19
Bad Rodach	26
Dörfles-Esbach	21
Ebersdorf	23
Großheirath	12
Grub am Forst	14
Itzgrund	5
Lautertal	20
Meeder	17
Neustadt	66
Niederfüllbach	7
Rödental	53
Seßlach	17
Sonnefeld	13
Untersiemau	22
Weidhausen	6
Weitramsdorf	28
Andere	0
gesamt	369



Wartezeiten zwischen Anmeldung und Erstgespräch

	EB	%
bis 1 Woche	285	49,65
bis 2 Wochen	172	29,97
bis 3 Wochen	79	13,76
bis 4-6 Wochen	33	5,75
bis 7-9 Wochen	1	0,17
bis 10-12 Wochen	3	0,53
mehr als 12 Wochen	1	0,17
gesamt	574	100,00

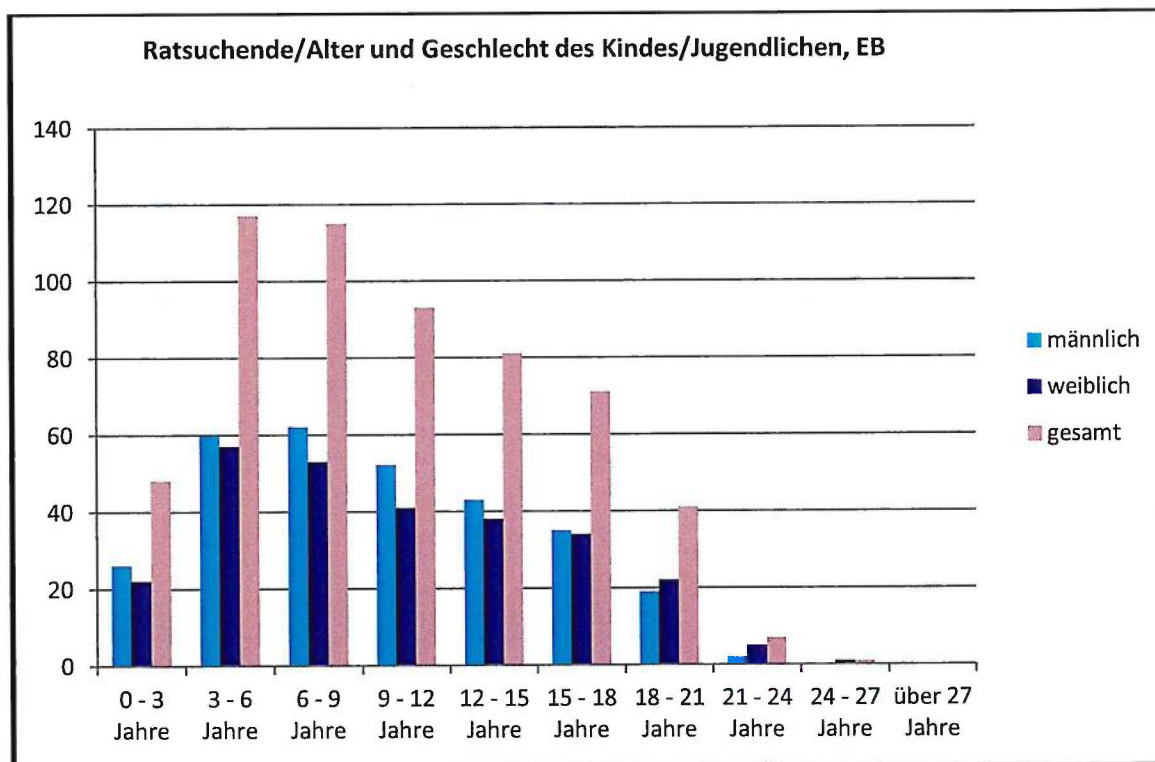
Wartezeiten nach Einzugsgebiet

	Stadt	%	Landkreis	%
bis 1 Woche	113	55,12	172	46,61
bis 2 Wochen	61	29,76	111	30,08
bis 1 Monat	27	13,17	76	20,60
bis 2 Monate	3	1,46	7	1,90
bis 3 Monate	1	0,49	3	0,81
bis 6 Monate	0	0	0	0
bis 9 Monate	0	0	0	0
bis 12 Monate	0	0	0	0
gesamt	205	100,00	369	100,00

Ratsuchende/Alter und Geschlecht des Kindes/Jugendlichen

EB

	männlich	%	weiblich	%	gesamt	%
0 - 3 Jahre	26	8,70	22	8,06	48	8,36
3 - 6 Jahre	60	20,06	57	20,88	117	20,38
6 - 9 Jahre	62	20,74	53	19,41	115	20,04
9 - 12 Jahre	52	17,39	41	15,02	93	16,20
12 - 15 Jahre	43	14,38	38	13,92	81	14,11
15 - 18 Jahre	35	11,71	34	12,45	71	12,37
18 - 21 Jahre	19	6,35	22	8,06	41	7,15
21 - 24 Jahre	2	0,67	5	1,83	7	1,22
24 - 27 Jahre	0	0	1	0,37	1	0,17
über 27 Jahre	0	0	0	0	0	0
gesamt	299	100,00	273	100,00	574	100,00



Information/Anregung zur Anmeldung (Mehrfachnennung möglich)

	EB
Familienmitglied	10
Frühere Beratung	89
Bekannte/Verwandte	66
Andere Klienten	17
Kindertageseinrichtung	68
Schule/Ausbildung	29
Arzt/Klinik/med. Dienste	30
Ämter/Soziale Dienste	62
Anwalt/Gericht	22
Andere Beratungsstellen	20
Andere Jugendhilfeeinrichtungen	1
Andere kirchliche Dienste	5
Telefonseelsorge	0
Öffentlichkeitsarbeit der Beratungsstelle	70
Internet	22
Unbekannt/Sonstige	31

Familiensituation des Kindes/Jugendlichen

	EB	%
im Haushalt der Eltern/eines Elternteils/des Sorgeberechtigten	334	58,19
Überwiegend bei der alleinerziehenden Mutter	162	28,22
Überwiegend bei dem alleinerziehenden Vater	17	2,96
Zu gleichen Teilen bei Mutter und Vater (Wechselmodell)	19	3,31
in einer Verwandtenfamilie	6	1,05
in einer nichtverwandten Familie (z.B. Pflegestelle gem. § 44 SGB VIII)	2	0,35
in einer eigenen Wohnung	6	1,05
in einer Wohngemeinschaft	8	1,39
in einer Pflegefamilie gem. §§ 33, 35a, 41 SGB VIII	15	2,61
in einem Heim oder einer betreuten Wohnform gem. §§ 34, 35a, 41 SGB VIII	2	0,35
in der Psychiatrie	0	0

in einer sozialpädagogisch betreuten Einrichtung (z.B. Internat, Mutter/Vater-Kind- Einrichtung)	1	0,17
sonstiger Aufenthalt (z.B. JVA)	2	0,35
Ohne festen Aufenthalt	0	0
An unbekanntem Ort	0	0
gesamt	574	100,00

*Kinder und Uhren dürfen nicht beständig
aufgezogen werden.
Man muss sie auch gehen lassen.
Jean Paul*

Anzahl der Geschwister mit der Zahl der Kinder insgesamt, die erreicht wurden

Anzahl der Geschwisterkinder der Klienten (insgesamt)	EB
Fälle mit bekannter Anzahl an Geschwistern	561
Gesamtzahl Geschwister	440
maximale Anzahl Geschwister	7
durchschnittliche Anzahl Geschwister	1,78
Gruppiert nach Anzahl	
unbekannt	0
keine Geschwister	237
1 Geschwister	237
2 Geschwister	68
3 Geschwister	14
4 Geschwister	3
6 Geschwister	1
7 Geschwister	1

Ausbildung/beruflicher Status der Eltern

	EB	%
abgeschlossene Berufsausbildung	439	76,48
in Ausbildung	6	1,05
ohne Berufsausbildung/angelernt	44	7,67
unbekannt	85	14,80
gesamt	574	100,00

Wirtschaftliche Situation

	EB	%
Herkunftsfamilie oder junger Volljähriger finanziert Lebensunterhalt voll aus eigener Erwerbstätigkeit oder Rente/Pension	427	74,39
In Herkunftsfamilie ist mind. ein Elternteil oder der junge Volljährige weniger als 1 Jahr arbeitslos und bezieht ALG I	29	5,05
Herkunftsfamilie oder junger Volljähriger lebt ganz oder teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	47	8,19
Die Herkunftsfamilie bzw. junger Volljähriger lebt teilweise von ALG II, Grundsicherung oder Sozialhilfe	71	12,37
gesamt	574	100,00

Beruf/Schulbildung des Kindes/Jugendlichen

	EB	%
Keine Angabe	0	0,00
Kind noch zu Hause	44	7,67
Kindertageseinrichtung	172	29,97
Förderschule	21	3,66
Grundschule	24	21,60
Hauptschule/Mittelschule	43	7,49
weiterführende Schule	121	21,08
in Ausbildung	23	4,01
Fach-/Hochschule	5	0,87
berufstätig	4	0,70
arbeitslos	13	2,26
unbekannt/sonstiges	4	0,70
gesamt	574	100,00

Ausländisches Herkunftsland der Eltern/Elternteil

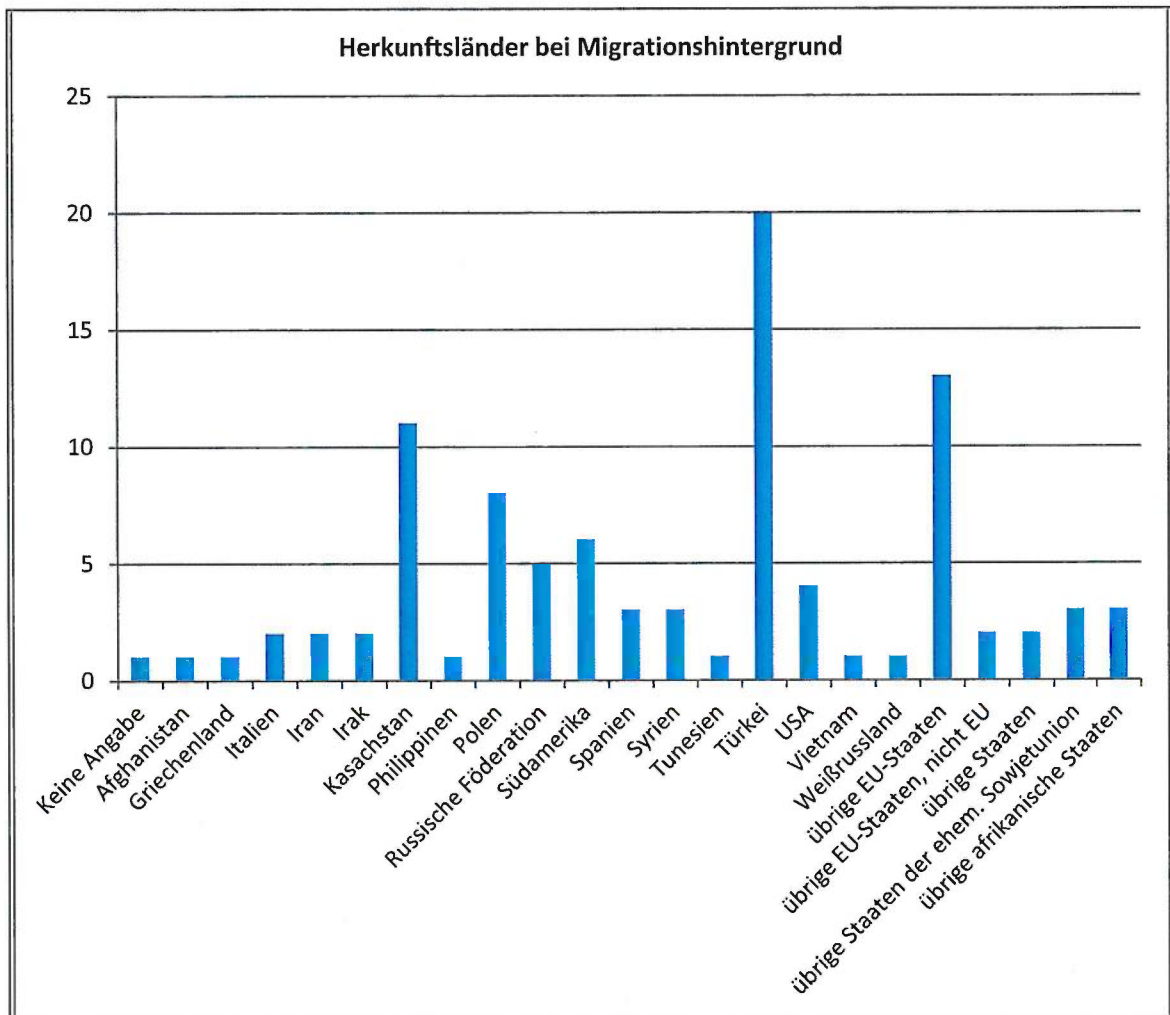
	EB	%
nein	476	82,93
ja	96	16,72
unbekannt	2	0,35
gesamt	574	100,00

Vorrangig in der Familie gesprochene Sprache

	EB	%
deutsch	548	95,47
nicht-deutsch	26	4,53
gesamt	574	100,00

Herkunftsländer bei Migrationshintergrund

Keine Angabe	1	
Afghanistan	1	
Griechenland	1	
Italien	2	
Iran	2	
Irak	2	
Kasachstan	11	
Philippinen	1	
Polen	8	
Russische Föderation	5	
Südamerika	6	
Spanien	3	
Syrien	3	
Tunesien	1	
Türkei	20	
USA	4	
Vietnam	1	
Weißrussland	1	
übrige EU-Staaten	13	
übrige EU-Staaten, nicht EU	2	
übrige Staaten	2	
übrige Staaten der ehem. Sowjetunion	3	
übrige afrikanische Staaten	3	
	EB	%
Migrationshintergrund gesamt	96	16,72
kein Migrationshintergrund	476	82,93
unbekannt	2	0,35
gesamt	574	100,00



*"Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen,
müssen wir bei den Kindern anfangen."
(Mahatma Gandhi)*

Setting

	EB	%
Erzieher/Lehrer	3	0,52
Großeltern	10	1,74
Mutter	231	40,24
Vater	54	9,41
Pflegeeltern	13	2,26
gesamt	311	54,17

allein erziehend

	EB	%
Mutter	163	28,40
Vater	16	2,79
Wechselmodell	17	2,96
gesamt	196	34,15

Regenbogenfamilien

	EB	%
männlich	0	0
weiblich	0	0
gesamt	0	0

Coming Out Beratung

	EB	%
Eltern	0	0
Jugendliche	0	0
gesamt	0	0

5. Gründe für die Inanspruchnahme unserer Beratungsstelle
(Mehrfachnennung möglich)

Gründe und Bedingungsfaktoren	EB
Somatopsychologische Probleme	
Somatopsychologische Probleme (Körperliche Beeinträchtigungen, chronische, organische Krankheiten)	15
sonstiges	3
gesamt	18
Psychosomatische Probleme	
Enuresis, Enkopresis	9
Essstörungen (z.B. Adipositas, Anorexie, Bulimie)	2
Schlafstörungen	25
sonstiges	15
gesamt	51
Suchtverhalten stoffgebunden und nicht stoffgebunden	
Alkoholmissbrauch/-abhängigkeit	4
Medikamentenmissbrauch/-abhängigkeit	1
Drogenmissbrauch/-abhängigkeit	8
sonstiges	3
gesamt	16
Entwicklungsauffälligkeiten	
Regulationsstörungen	15
Verzögerte Sprachentwicklung	15
Sonstiges Entwicklungsauffälligkeiten (z.B. motorische, perzeptuelle, kognitive)	21
gesamt	51
Arbeits- und Leistungsauffälligkeiten	
Aufmerksamkeit, Unruhe, Impulsivität (einschl. Hyperaktivität)	62
Konzentrationsprobleme	26
Leistungsprobleme	41
Teilleistungsschwäche, Lesen-Rechtschreiben, Rechnen	8
sonstiges (z.B. Begabung)	7
gesamt	144

Gefühle

Ängste, Phobien	62
Selbstwertthematik	104
depressive Verstimmungen	49
Suizidalität	11
Affektsteuerung (z.B. bei Wut)	107
psychiatrische Auffälligkeiten (Zwänge, Autismus)	17
sonstiges (z.B. Stottern, Sprachverweigerung)	10
gesamt	360

Sozialverhalten

Aggressivität	55
Kontaktaufälligkeiten	63
Leistungsverweigerung	17
Lügen, Stehlen, Zündeln, Weglaufen	12
mangelnde Regeleinhaltung	72
sexuelle Übergriffe (Täter)	3
Mobbing	7
Straftat des jungen Menschen	2
sonstiges	19
gesamt	250

Sexualität

Auffällig sexualisiertes Verhalten	2
Probleme mit der sexuellen Orientierung	2
sonstiges	2
gesamt	6

Körperbezogenes Verhalten

erhöhte Anfälligkeit für Krankheiten	4
Autoaggressives Verhalten (Verletzen)	13
Tics	5
sonstiges	2
gesamt	24

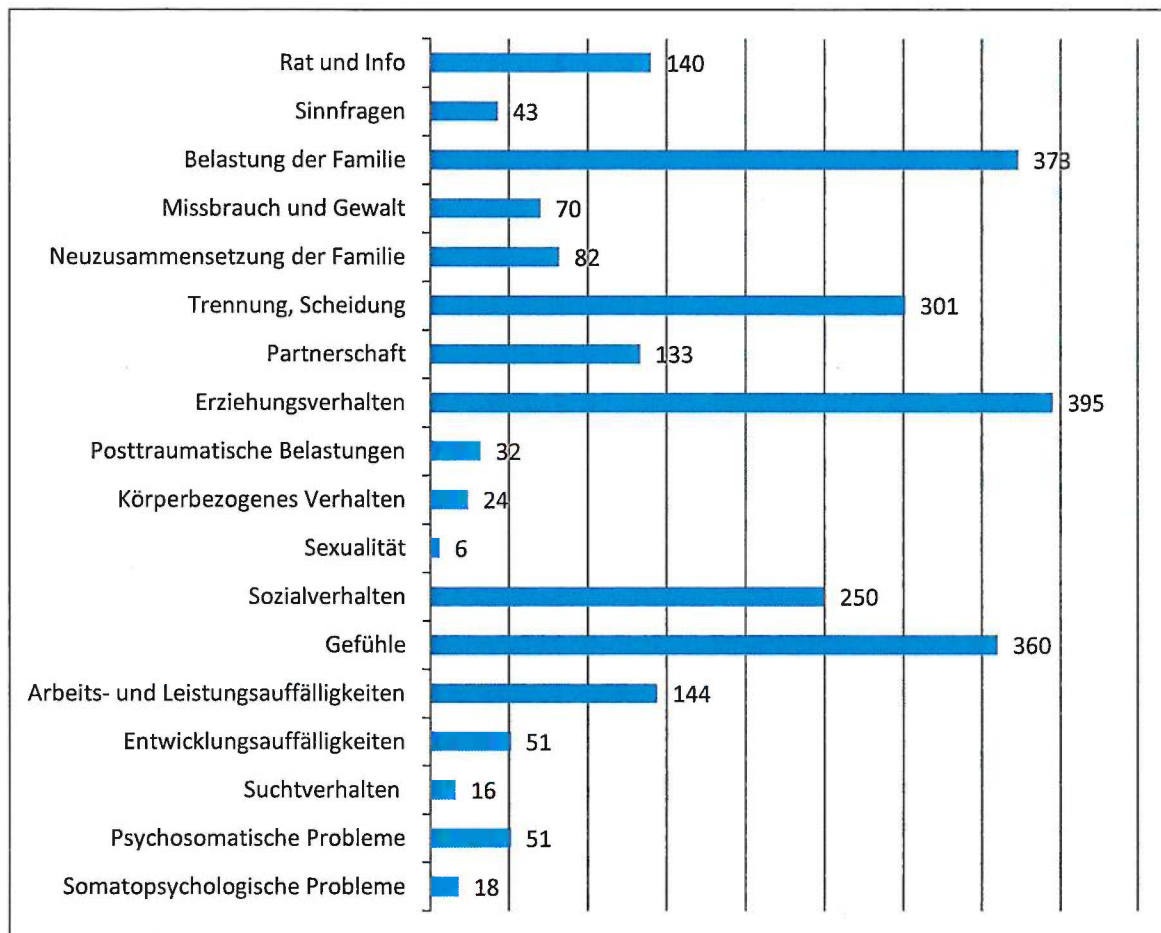
Posttraumatische Belastungen

Posttraumatische Belastungen	32
gesamt	32

Erziehungsverhalten, familiäre Interaktion	
Elternpersönlichkeit, elterliche Steuerung	205
unklare Generationsgrenzen	11
Vernachlässigung	0
Ablösungsthematik	64
schwierige Beziehungen in der Familie	115
gesamt	395
Partnerschaft	
Paarkonflikte	87
Ambivalenzphase	46
gesamt	133
Trennung, Scheidung	
akute Trennungs-/Scheidungsphase	71
Probleme mit Elternschaft/Sorgerecht	57
Umgangsregelungen	99
Spätfolgen nach Trennung/Scheidung	74
gesamt	301
Neuzusammensetzung der Familie	
Neuzusammensetzung der Familie (z.B. Patchworkfamilien, Pflegefamilien)	82
gesamt	82
Missbrauch und Gewalt	
Verdacht auf sexuellen Missbrauch	1
aufgedeckter sexueller Missbrauch	1
Verdacht auf Kindesmisshandlung	4
aufgedeckte Kindesmisshandlung	1
Missbrauchserfahrung der Eltern in der Kindheit	2
Gewalterfahrung der Eltern in der Kindheit	31
aktuelle Gewalt zwischen den Eltern	12
sonstige Gewalterfahrung (z.B. zwischen Jugendlichen und Eltern)	18
gesamt	70

Belastungen der Familie	
psychische Auffälligkeiten eines Elternteils	103
Geschwisterproblematik, psychische Auffälligkeiten eines Geschwisters	11
Erkrankung, Behinderung eines Elternteils	24
Erkrankung, Behinderung eines Geschwisters	5
Sucht eines Elternteils	12
Sucht eines Geschwisters	0
Familienmitglied in Einrichtung	2
Belastung durch Tod, vergleichbare Ereignisse	26
Belastung durch Beruf der Eltern	55
Arbeitslosigkeit	16
Finanzielle Probleme	25
Wohnungsprobleme	7
Migration, soziale Entwurzelung	39
Streit der Familie mit dem sozialen Umfeld, Behörden, anderen Institutionen des Bildungs-, Gesundheitswesens	14
sonstiges	34
Mehrlingsgeburten	0
gesamt	373
Sinnfragen	
moralisch-ethische Grundfragen	30
christlicher Glaube im Alltag	0
existenzielle, philosophische, religiöse Sinnfragen	3
schwere Schuldgefühle	10
gesamt	43
Rat und Info	
allgemeine Fragestellungen (z.B. zum Entwicklungsstand, Beschulungsfragen)	78
sonstiges	62
gesamt	140
Anzahl der berücksichtigten Fälle	574
Anzahl der Anlässe	2489

Gründe und Bedingungsfaktoren, EB gesamt



6. Angaben über die geleistete Beratungsarbeit

Häufigkeit und Dauer (einschl. Vor- und Nachbereitung) erbrachter Leistungen Aufgewendete Beratungsstunden (in vollen Stunden)

	EB
Leistungen	
Test	1
Verhaltensbeobachtung	30
Anamnese, Exploration	189
Familiendiagnostik	33
Risikoabschätzung	0
Kind (Beratung/Therapie)	233
Jugendlicher (Beratung/Therapie)	114
Junge Erwachsene (Beratung/Therapie)	31
Eltern (Mutter/Vater)* (Beratung/Therapie)*	1918
Familie (mit Kind)* (Beratung/Therapie)*	1478
Andere Person	11
Kind (Gruppe)	45
Junge Erwachsene (Gruppe)	0
Eltern (Gruppe)	21
Umgang (§ 18) (Kontaktanbahnung, begl. Umgang)	0
Mediation (§ 17)	1
Telefonberatung (ohne Telefonsprechstunde)	87
Krisenintervention	68
Offene Sprechstunde (mit nachfolgender Beratung)	16
Hausbesuche	55
gesamt	4331

* Die Rubrik "**Eltern**" umfasst "Einzelne" (Vater/Mutter) und "Elternpaare".
Die Rubrik "**Familie**" (mit Kind) wird gezählt, wenn Eltern (-teile) und Kind(er) gemeinsam den Beratungstermin wahrnehmen.

	EB
fallbezogene Kooperation	Häufigkeit
Helferkonferenz	47
Hilfeplankonferenz	0
Fachkontakt	126
Gutachten/Bericht	0
gesamt	173

Fallzuordnung nach SGB VIII

	EB	%
§ 16	39	6,79
§ 17	132	23,00
§ 18	42	7,32
§ 28	350	60,97
§ 41	11	1,92
gesamt	574	100,00

Alle zum Erstgespräch nicht erschienenen Fälle

Gründe für Fernbleiben	EB
Fernbleiben ohne Absage	33
Fernbleiben mit Absage, ohne Angabe von Grund	8
Fernbleiben mit Absage wegen Wartezeit	0
Fernbleiben mit Absage wegen Termin in anderer Beratungsstelle	0
Fernbleiben mit Absage wegen Krankheit	1
Fernbleiben mit Absage weil Problem erledigt	2
gesamt	44

Zugang	EB
Zugang als Selbstanmelder	37
Zugang über Jugendamt	2
Zugang über andere Einrichtungen	5
gesamt	44

Dringlichkeit	EB
gesamt	14

Beratungssettings

In Kontakt innerfamiliär	Personen	Fälle	%
eine Person	317	317	55,23
zwei Personen	424	212	36,93
drei Personen	99	33	5,75
vier Personen	44	11	1,92
fünf und mehr Personen	5	1	0,17
gesamt	889	574	100,00

In Kontakt außerfamiliär	Personen	Fälle	%
eine Person	108	108	63,91
zwei Personen	96	48	28,40
drei Personen	24	8	4,73
vier Personen	20	5	2,96
fünf oder mehr Personen	0	0	0
gesamt	248	169	100,00

Abgeschlossene Fälle

Abschlussgründe/abgeschlossene Fälle	EB	%
Merkmal		
Beendigung gemäß Beratungszielen	353	90,51
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch Sorgeberechtigten/jungen Volljährigen	22	5,64
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch die betreuende Einrichtung	1	0,26
Beendigung abweichend von Beratungszielen durch den Minderjährigen	0	0
sonstige Gründe	14	3,59
gesamt	390	100,00

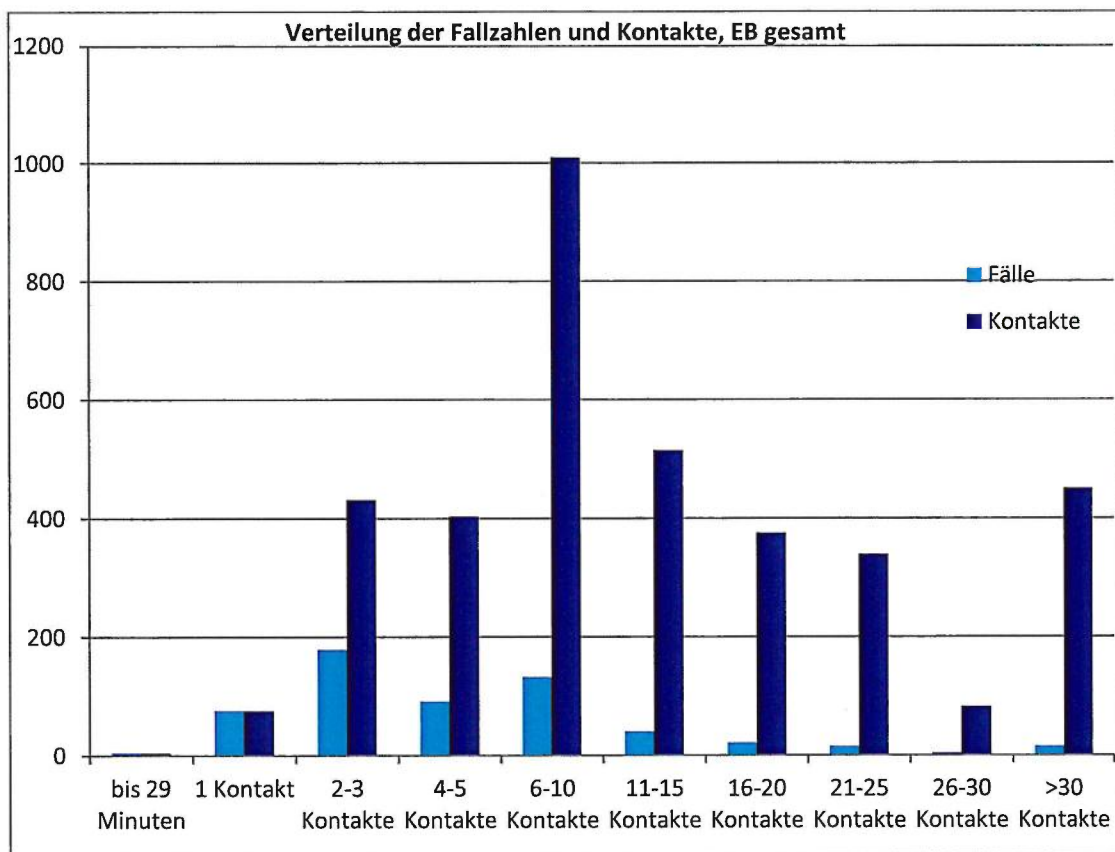
Nachfolgende Hilfe/Fälle

Weiterverweisung an andere Beratungsstelle, Kinder/Jugendlichenpsychotherapeut	38	9,75
Beratung durch ASD (§ 16 SGB VIII)	3	0,77
Hilfe zur Erziehung nach §§ 27-35, 41 SGB VIII	10	2,56
Eingliederungshilfe gemäß § 35a SGB VIII	2	0,51
keine nachfolgende Hilfe gem. §§ 27-35, 41 SGB VIII bekannt	337	86,41
gesamt	390	100,00

*Kindererziehung ist ein Beruf, wo man Zeit
zu verlieren verstehen muss,
um Zeit zu gewinnen.
Jean-Jacques Rousseau*

Anzahl Beratungskontakte

	Fälle	Kontakte	%
bis 29 Minuten	4	4	0,70
1 Kontakt	75	75	13,07
2-3 Kontakte	178	431	31,01
4-5 Kontakte	91	403	15,85
6-10 Kontakte	132	1009	23,00
11-15 Kontakte	40	514	6,97
16-20 Kontakte	21	375	3,66
21-25 Kontakte	15	339	2,61
26-30 Kontakte	3	82	0,52
>30 Kontakte	15	450	2,61
gesamt	574	3682	100,00



Dauer der Beratung nach Abschluss

	EB	%
1 Monat	148	37,95
2-3 Monate	109	27,94
4-6 Monate	71	18,21
7-12 Monate	40	10,26
über 12 Monate	22	5,64
gesamt	390	100,00

Kooperationen (fallbezogen)

Mehrfachnennungen möglich

	EB
eine Kooperation war nicht erforderlich	468
Einbezug der Kindertagesstätte	40
Einbezug der Schule/Hort	16
Einbezug des ASD/Jugendamt	39
Ärzte/Ärztinnen und Kliniken	7
Andere Beratungsstellen	2
Familiengericht/Rechtsanwälte	2
Ambulante Hilfen zur Erziehung	2
Suchtberatung	0
Niedergelassene Psychotherapeut/in	5
Psychiatrie/Psychiatrischer Notdienst	1
Stationäre Jugendhilfe	1
Polizei/Justiz	1
(Familien)Bildungsstätte	2
Kirchliche Dienste	2
Schuldnerberatung	0
Sozialamt	0
Arbeitsamt/ARG1	1
gesamt	589

7. Interne Qualifizierung und Qualitätssicherung

Interne Qualifizierung	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Team Aufsuchende	3	14
• Intervention/int. Fallbesprechung	6	2
• Team EB	7	5
• Mitarbeitergespräche	9	20
<hr/>		
Fort- und Weiterbildung, Fachtagungen	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Fortbildung	3	4
<hr/>		
Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Sicherheits- und Gesundheitsschutz	8	1
• Willkommenstage für neue Mitarbeiter	1	1
• Stressbewältigung durch Resilienz	3	1

*Was man als Kind geliebt hat,
bleibt im Besitz
des Herzens bis ins hohe Alter .*

Khalil Gibran

8. Prävention/Multiplikatorenarbeit/Netzwerk

Vorträge und Referententätigkeit:

	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
Thema			
• Guten Abend, gute Nacht	1	1	3
• Bitte nicht beißen	1	1	7
• Achtsame Kommunikation	1	1	20
• Lieber Beißhemmung als sich durch beißen lassen	1	1	4
• Trotzalter - vom erwünschten Eigensinn	1	1	5
• Zwischen zwei Welten	1	1	13

Trainings für Eltern und Kinder	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Til-Tiger-Training	1	9	8

Gruppenangebote: (Gruppen, Kurse, Seminare)	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Achtsame Kommunikation	1	1	7
• Soziales Kompetenztraining an Grundschulen	3	7	54
• Achtsamkeit und Selbstfürsorge	1	2	13

Projekte:	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine	Teilnehmer
• Zeugnishotline	2	2	0

Mitwirkung bei Projekterarbeitung:	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Sprechstunde Neustadt	2	51
• Telefonberatung	2	21
• Offene Sprechstunde Kindergarten	3	115
• Elternabende im Kindergarten	2	5

Netzwerk

(die Anzahl der Termine stellen ausschließlich die Häufigkeit dar, nicht die Zeitaufwendung)

Fachliche Arbeitskreise	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Fachtreffen der Oberfränkischen EB	2	1
• Fachtreffen KroCoLi	7	1
• AK - "Keine sexuelle Gewalt gegen Frauen, Jugendliche und Kinder"	1	2
• Familiennetzwerk Neustadt	1	1
Fachberatung für Fachkräfte anderer Institutionen	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Kooperation mit anderen Institutionen	3	8
• Kooperation mit Kindergärten	3	41
• Kooperation mit anderen Institutionen Mittagsbetreuung	1	2

9. Öffentlichkeits- und Gremienarbeit

Fachbeiträge	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Vorstellung der Erziehungsberatung	8	20

Gremien

Fachpolitische Gremien	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Jugendhilfesenat Stadt	1	3
• Ausschuss für Jugend und Familie Landkreis	2	3

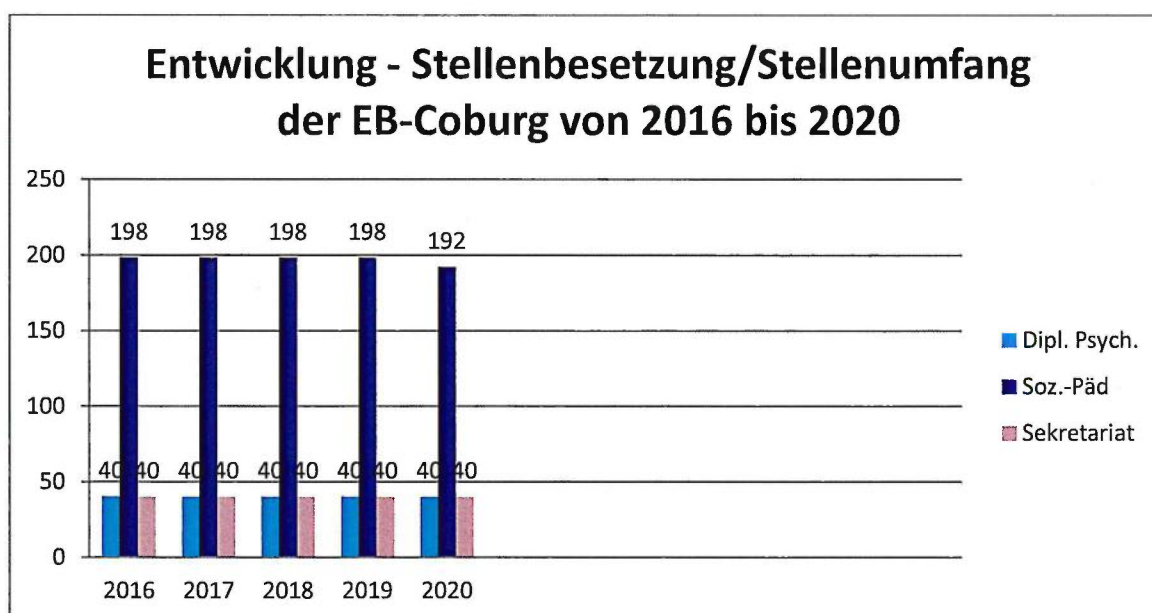
Trägerinterne Gremien	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Besprechungen mit der Geschäftsleitung	1	5
• Besprechungen mit der Personalabteilung	2	2

Sonstiges	Anzahl der Mitarbeiter	Anzahl der Termine
• Stellenleiter Treffen	1	1
• Arbeitssicherheitsausschuss	1	1

10. Entwicklung - Stellenbesetzung

Entwicklung - Stellenbesetzung/Stellenumfang der Erziehungsberatungsstelle DW-Coburg von 2016 bis 2020

Fachstelle Beratung	2016	2017	2018	2019	2020
Dipl. Psych.	40	40	40	40	40
Stunden	40	40	40	40	40
Soz.-Päd.	13				
Soz.-Päd.	30	30	30	30	30
Soz.-Päd.	20	20	20	20	20
Soz.-Päd.	40	40	40	40	40
Soz.-Päd.	30	30	30	30	30
Soz.-Päd.	20	20	20	20	15
Soz.-Päd.	15	28	28	28	27
Soz.-Päd.	30	30	30	30	30
Stunden	198	198	198	198	192
Fachstelle Sekretariat	2016	2017	2018	2019	2020
Stunden	40	40	40	40	40
Stunden gesamt	278	278	278	278	272



11. Presseveröffentlichungen

Achtsamkeit und Selbstfürsorge

Energiequellen für den Erziehungsalltag

COBURG ■ Elternsein bringt eine große Verantwortung mit sich. Eltern haben Pflichten zu erfüllen und müssen mit unterschiedlichen Belastungen fertig werden. Die heutige Zeit ist geprägt von Zeitdruck und Hektik. Umso wichtiger ist es, das Eltern zu ihrem eigenen Wohle und zum Wohle ihres Kindes gut für sich sorgen.

Die angebotenen Abende bieten viele Übungen zu Achtsamkeit und Selbstfürsorge, um auch in schwierigen Augenblicken bedächtiger und wirksamer handeln zu können. Die erworbenen Strategien können in den Alltag integriert werden und damit zu einer Entschleunigung der Alltagshektik beitragen.

So kann der Fokus auf das gerichtet werden, worauf es am meisten ankommt: Auf die Umsetzung der persönlichen Wert-

vorstellungen in der Gestaltung des eigenen Lebens und in der Beziehung zum Kind in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Diakonie

Die Abende werden von Anja Kastler, Dipl. Sozialpädagogin (FH) und Systemische Familientherapeutin (DGSF), in den Räumen der Erziehungs- und Familienberatungsstelle des diakonischen Werkes e.V., Bahnhofstraße 28, 96450 Coburg angeboten.

Frau Kastler startet ihr Angebot am:

Mittwoch, 19. Februar, um 19 Uhr (Ende ca. 21 Uhr).

Weitere Termine: 11. März, 22. April, 20. Mai, 17. Juni.

Die Teilnahme ist kostenlos. Ein Einstieg ist jederzeit möglich.

Bitte melden Sie sich direkt in der Beratungsstelle unter Tel. 09561/2771733 an.

18. 04. 2020



Franken hilft sich!

**Füreinander da sein und anpacken:
In der Corona-Krise bringt das Tageblatt in
und um Coburg Menschen zusammen, die
Hilfe anbieten oder brauchen.**

Familienberatung hat ein offenes Ohr

Coburg - Die Erziehungs- und Familienberatung des Diakonischen Werkes e. V. in der Bahnhofstr. 28 in Coburg bietet weiterhin Beratungsgespräche per Telefon an.

Auch in diesen angespannten Zeiten gibt es Beratungsbedarf zum Zusammenleben in der Familie, zu Erziehungsfragen, zu Konflikten oder emotionalen Problemen. Wie kann Umgang / Kontakt weiterhin stattfinden, wenn Eltern getrennt leben? Was kann helfen bei einem plötzlich völlig anderen Alltag mit Homeoffice, Homeschooling und geschlossenen Kitas? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, wie können Spannungen und Stress abgebaut werden und Konflikte gelöst werden? Wie können wir kindgerecht über die Corona-Krise reden?

Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle bietet montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr telefonische Beratungen an. Unter der Telefonnummer 09561/2771-733 können Sie einen Termin für eine Telefonberatung ausmachen. Persönliche Beratungsgespräche finden aufgrund der aktuellen Situation nur in Ausnahmefällen statt.

Die Beratung ist kostenfrei. Die Berater sind zu Verschwiegenheit verpflichtet und beraten auf Wunsch auch anonym.

Telefonberatung in Zeiten von Corona

COBURG ■ Die Erziehungs- und Familienberatung des diakonischen Werkes e.V. in der Bahnhofstr. 28 in Coburg bietet weiterhin Beratungsgespräche per Telefon an.

Auch in diesen angespannten Zeiten gibt es Beratungsbedarf zum Zusammenleben in der Familie, zu Erziehungsfragen, zu Konflikten oder emotionalen Problemen. Wie kann Umgang / Kontakt weiterhin stattfinden, wenn Eltern getrennt leben? Was kann helfen bei einem

plötzlich völlig anderen Alltag mit Homeoffice, Homeschooling und geschlossenen Kitas? Wie können wir uns gegenseitig unterstützen, wie können Spannungen und Stress abgebaut werden und Konflikte gelöst werden? Wie können wir kindgerecht über die Coronakrise reden? Die Erziehungs- und Familienberatungsstelle bietet montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr telefonische Beratungen an. Unter der Telefonnummer

09561/2771-733 können Sie einen Termin für eine Telefonberatung ausmachen. Persönliche Beratungsgespräche finden aufgrund der aktuellen Situation nur in Ausnahmefällen statt.

Die Beratung ist kostenfrei. Wir sind zu Verschwiegenheit verpflichtet und beraten auf Wunsch auch anonym.

Über das datengeschützte Online-Portal der Erziehungs- und Familienberatungsstelle bieten wir auch weiterhin Beratungen per Mail an.